

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister

es ist Sommer und wir stehen kurz vor einem wichtigen Schritt des Zukunftsprozesses. Vom 15. bis 17. September findet die Tagung unserer Landessynode mit dem Schwerpunkt Horizonte⁵ statt. Ursprünglich hatten wir die Befassungen der Landessynode mit den ersten Ergebnissen und den daraus folgenden weiteren Schritten im Zukunftsprozess für den Mai dieses Jahres geplant. Die wichtige Synodentagung aus Anlass des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine zur neu aktuell gewordenen Friedensthematik hat uns diesen Schritt auf den kommenden September legen lassen.

Wir sehen diese anstehende Synodentagung als einen sehr wichtigen Doppelpunkt in unserem Zukunftsprozess: Der Horizonte⁵-Prozess hat in vielen relevanten Themen eine grundlegende Diskussion eröffnet und zugleich haben wir während des Prozesses erlebt, wie sich grundlegende Bedingungen unseres Lebens gravierend verändert haben: ich nenne hier "nur" die Corona-Pandemie, den Angriffskrieg auf die Ukraine, die immer deutlicher zu Tage tretenden Folgen der Klimakrise und die gegenseitige Beeinflussung allein dieser genannten drei Faktoren. All das hat auch die Diskussionen im Horizonte⁵-Prozess beeinflusst. Die Ergebnisse dieses Diskurses wollen wir nun mit den Synodalen teilen und sie in weitere Schritte überführen - insofern geht es im September nicht um einen Endpunkt im Zukunftsprozess, sondern an vielen Stellen um Zwischenergebnisse, um notwendige weitere Diskussionen und an verschiedenen Stellen auch um die Frage, in welche von mehreren möglichen Richtungen wir zukünftig weiter denken und entscheiden wollen. Für all das brauchen wir jetzt den Diskurs mit und in der Landessynode - ich freue mich sehr darauf!

Konkret wird es auf der Landessynode deshalb um einen Mix aus finale Entscheidungen, Auftragserteilungen und Diskussionen gehen; um große und um kleine Schritte, die uns allen helfen sollen, die Zukunft der Nordkirche hoffnungsmutig mit zu gestalten.

Die komplexen Themen des Zukunftsprozesses erfordern Zeit und Muße, um sie vollständig zu erschließen. Unser Orga-Team arbeitet sehr kreativ und mit hohem Einsatz daran, alle Informationen zum Prozess auf unserer Website zu bündeln. Auch hier ein herzlicher Dank und große Anerkennung dafür an das Orga-Team! Auf unserer [Website](#) finden Sie die aktuell vorliegenden Ergebnispapiere aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern. Sollten Ihnen bei der Lektüre Ideen kommen, können Sie diese direkt online mit uns teilen.

Zur Vorbereitung der Synode bietet die Koordinierungsgruppe zwei digitale Vorbereitungstreffen für Synodale und Interessierte an. Das Format ist auch ein erstes Ergebnis

unserer Arbeit im Handlungsfeld "Beteiligung wirksamer gestalten und Teilhabe ermöglichen". Wir freuen uns, wenn Sie diese Form sich zu beteiligen, mit uns ausprobieren! Mehr dazu erfahren Sie weiter unten im Newsletter.

Ich freue mich auf eine kritische und lebendige Debatte in der Synode im September. Und ich grüße sie mit Worten aus dem Buch Hiob, die die Wundertaten Gottes beschreiben: „Gott macht die Wolken durch Feuchtigkeit schwer, lässt durch sein Licht die Wolken leuchten. Sie ziehen über den Horizont dahin, er selbst bestimmt ihre Richtung“ (Hiob 37,11-12). Mögen Sie sich in diesen Sommertagen beim Blick in die ziehenden Wolken daran erinnern, dass wir alle leben und unseren Weg suchen und finden im Horizont der Liebe und der Zukunft Gottes!

Bleiben Sie behütet!

Ihre Kristina Kühnbaum-Schmidt, Landesbischöfin

Ausblicke: Digitale Synodenvorbereitung



Die Synodenvorbereitung läuft auf Hochtouren. Zur Vorbereitung der Synode werden wir zwei digitale Informationsveranstaltungen und ein neues Format - ein digitales Q&A - für Sie anbieten.

Bitte merken Sie sich die Termine für die **Informationsveranstaltungen** bereits jetzt vor. Eingeladen sind sowohl Synodale als auch Interessierte. Zugangsdaten und weitere Hinweise werden Sie in den nächsten Wochen erhalten.

- Mittwoch, 31.08.2022 um 17 Uhr
- Mittwoch, 07.09.2022 um 17 Uhr

Gleichzeitig haben wir ein **digitales Q&A** eingerichtet, in welchem Sie Ihre Fragen ab jetzt einreichen können. Die Plattform [adhocracy+](#), auf welcher dieses Q&A stattfindet, wurde im Handlungsfeld [Beteiligung wirksamer gestalten und Teilhabe ermöglichen](#) betrachtet mit dem Ergebnis, sie für ein Pilotprojekt auszuprobieren. Registrieren Sie sich

daher gern und stellen Ihre Frage hinter dem Button "Idee anlegen".

[Zum digitalen Q&A](#)

Der persönliche Horizont: Drei Fragen an...



Michael Rapp

Michael Rapp ist Landessynodaler und Vorsitzender des Finanzausschusses.

Als Mitglied der Koordinierungsgruppe von Horizonte⁵ verantwortet er den Themenbereich "[Finanzverteilung anpassen und nachhaltig wirtschaften](#)", in welchem die zur Finanzierung kirchlichen Handelns zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel behandelt werden.

Sie haben in den vergangenen Monaten intensiv im Handlungsfeld *Finanzverteilung anpassen und nachhaltig wirtschaften* gearbeitet. Welche Themen wurden in den letzten Monaten ganz konkret bearbeitet und was war Ihr größter Erkenntnisgewinn?

Wir haben eine Finanzstrategie entworfen, die einen Weg in eine stabile Zukunft umschreibt und uns im Detail mit den Themen Fundraising und Vermögensanlagen befasst. Dabei ist eine Überschneidung zu weiteren Handlungsfel-

dern offenbar geworden. Finanzen sind ein Querschnittsthema.

Festgestellt habe ich, was allerdings kein absolut neuer Erkenntnisgewinn ist, dass unsere administrativen, sprich bürokratischen Fähigkeiten, leider sehr ausgeprägt sind. Wir brauchen mehr Mut zur Lücke, nicht alles muss bis ins Letzte geregelt sein (unbürokratisch handeln vs. Dienst nach Vorschrift). Und wir formulieren häufig zu vorsichtig, wagen zu selten eine klare Sprache.

Worüber möchten Sie auf der Zukunftssynode im September auf jeden Fall diskutieren?

Über die Breite dessen, was unsere Kirche zu leisten vermag, also Seelsorge, Verkündigung und Diakonie und ob unsere Ressourcen, sprich finanziellen Möglichkeiten, langfristig ausreichen und wie wir sie stabilisieren können.

Wie sollte sich die Nordkirche im Jahr 2030 von der Nordkirche des Jahres 2022 unterscheiden?

Unsere Wahrnehmung sollte eine andere werden. Wir sind nicht nur eine Gruppierung unter mehreren oder sogar nur vielen, sondern selbstbewusst, offen und sehr zugewandt, eigentlich einzigartig! Dazu wünsche ich mir, aber auch uns allen, an manchen Stellen mehr Mut!

Wenn Sie diese E-Mail (an: oliver.quellmalz@kommunikation.nordkirche.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Lob, Kritik und Anmerkungen: horizonte@nordkirche.de

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Angebot der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Herausgegeben wird der Newsletter vom Kommunikationswerk der Nordkirche.

Königstraße 54

22767 Hamburg

Telefon: 040 306 20 1100

Fax: 040 306 20 1109

E-Mail: info@kommunikation.nordkirche.de

Redaktion und Verantwortung gemäß § 5 TMG bzw. § 55 II RSTV liegt bei Michael Birgden.

Redaktion: Torsten Becker, Katharina Bunde, Dr. Ricarda Dethloff, Leif Jensen, Arne Kühn, Dr. Wilko Teifke

Autorinnen und Autoren: Katharina Bunde, Dr. Ricarda Dethloff